



PROTOKOLL

Der 35. Generalversammlung der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd, vom Donnerstag, 27. März 2014, 19.00 Uhr, im Restaurant Eule, Schönenwerd

Vorsitz: Alexander Mattenberger Präsident

Anwesend: Peter Grob, Kassier Genossenschafter
Urs Rothenbühler Genossenschafter
Reinhard Studer Genossenschafter
Eva Schürmann Verwaltungsmitglied / Aktuarin

Protokoll: Eva Schürmann

Zusätzlich anwesend: Alfred Schmid, Wiedmann-Dettwiler Comtec AG (Geschäftsführer der Firma WDC und Genossenschafter)
Peter Kohler, Projektleiter Leitungsbau
11 weitere Genossenschafter
2 Gäste

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokoll der 34. Generalversammlung vom 21. März 2013
4. Abnahme des Jahresberichtes 2013
5. Jahresrechnung 2013
 - a) Erfolgsrechnung
 - b) Bilanz
 - c) Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung der Verwaltung
7. Kreditgenehmigung für Netzerweiterung
8. Kreditgenehmigung für Digitalisierung der Netzpläne
9. Budget 2013
10. Festsetzung der Anschlussbeiträge und der Betriebskosten für 2015
11. Wahl der Revisionsstelle
12. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Genossenschafter zur 35. Generalversammlung. Er macht darauf aufmerksam, dass nur die Genossenschafter stimmberechtigt sind.

Speziell werden die Herren Alfred Schmid, Genossenschafter und Geschäftsführer der Firma Wiedmann-Dettwiler Comtec AG sowie Peter Kohler Projektleiter Leitungsbau der Firma Wiedmann-Dettwiler Comtec AG begrüsst.

Die Einladung zur heutigen Generalversammlung mit Traktandenliste wurde 2 mal im Niederämter Anzeiger publiziert.

Änderungen der Traktandenliste werden nicht verlangt.

Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig und eröffnet.

2. Wahl eines Stimmzählers

Als Stimmzähler wird Herr Heinz Wälti vorgeschlagen. Er wird ohne Gegenvorschlag gewählt.

3. Protokoll der 34. Generalversammlung vom 21. März 2013

Das Protokoll der 34. Generalversammlung vom 21. März 2013 liegt auf. Änderungsvorschläge werden keine gestellt.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident weist in seinem Jahresbericht 2013 speziell auf folgende Punkte hin:

Die Verwaltung hat sich im vergangenen Jahr zu 4 Sitzungen getroffen und die Tagesgeschäfte behandelt. Zudem haben 3 Verwaltungsmitglieder die 2 Delegiertenversammlungen des Yetnet Genossenschaftsverbandes besucht.

Im Juni 2012 wurde der Hub in Betrieb genommen und die Zellenverkleinerung von 5 auf 16 Zellen wurde fertiggestellt.

Schwerpunktmässig hat sich die Verwaltung mit der Bereinigung der Kundendatei befasst und die beiden Netzbetreiber haben Dutzende von Liegenschaften überprüft, Leerstände kontrolliert und leider viele Plombierungen vornehmen müssen.

Per 1. Januar 2014 waren 2'012 Anschlüsse in Betrieb, was wiederum einer Abnahme von 41 Anschlüssen entspricht. Von diesen 2'012 Kunden beziehen deren 1'679 eine oder mehrere Dienstleistungen von Yetnet über unser Kabel.

Erfreulich ist, dass 973 Kunden Digital oder HDTV beziehen. Dies entspricht einer Zunahme von 56 Abonnenten.

Einen Internetanschluss haben 582 (2012 = 550) Kunden.

Bei der Telefonie können wir trotz heiss umkämpften Markt eine Zunahme von 28 Abonnenten verzeichnen. Aktuell telefonieren 273 Kunden mit Yetnet.

Das Jahresergebnis ist erfreulich und die Rechnung konnte mit einem Reingewinn von CHF 19'317.31 abgeschlossen werden.

Vielen Dank für Ihre Kundentreue und das Vertrauen, das Sie uns schenken. Vielen Dank auch an meine Kollegin und meine Kollegen in der Verwaltung für die vorbildliche Unterstützung.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2013

a) Erfolgsrechnung

Der Kassier erläutert die Jahresrechnung 2013.

Bei *Konto 3020 Einnahmen Anschlussgebühren* waren CHF 10'000 budgetiert. Es wurden aber nur CHF 5'600 eingenommen. Bei *Konto 3400 Ertrag aus Netzbenutzung* waren CHF 50'000 budgetiert, eingegangen sind aber CHF 100'135. Bei diesen Konten ist es ausserordentlich schwierig zu budgetieren.

Bei nichtbezahlten Rechnungen wurden die Beträge nicht mehr abgeschrieben sondern als Verlust verbucht. *Konto 6030 EDV Kosten* wurde mit CHF 8'500 budgetiert, benötigt wurden jedoch lediglich CHF 2'810. Für die *Bankkredit- und Darlehenszinsen*, *Konto 6800* wurden CHF 24'000 im Budget vorgesehen. Aufgrund des günstigen Darlehenszinses wurden nur rund CHF 8'630 benötigt. Für *Abschreibungen auf der Kabelanlage*, *Konto 6920*, konnten CHF 142'000 anstelle der im Budget vorgesehenen 80'000 verbucht werden.

Die restlichen Einnahmen- und Ausgabenposten entsprechen dem Budget 2013.

b) Bilanz

Die flüssigen Mittel betragen CHF 484'816. Die Kabelanlage schlägt mit CHF 568'000 zu Buche. Die Aktiven belaufen sich auf total CHF 1'065'639.86. Das langfristige Fremdkapital (Darlehensschuld) CHF 420'000.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Reingewinn von CHF 19'317.31 ab.

c) Bericht der Revisionsstelle

Der Bericht der Kontrollstelle zur Eingeschränkten Revision liegt vor. Dieser wird vom Kassier Peter Grob vorgelesen. Die Savoy AG, Aarau hat die Jahresrechnung geprüft. Bei der Revision ist die Savoy AG auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reingewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Beschluss: Der Bericht wird einstimmig genehmigt.
Der Erfolgsrechnung und der Bilanz wird ebenfalls einstimmig zugestimmt.

6. Entlastung der Verwaltung

Aufgrund des Berichts der Kontrollstelle zur eingeschränkten Revision kann der Verwaltung der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd Décharge erteilt werden.

Beschluss: Der Verwaltung wird einstimmig Décharge erteilt.

7. Kreditgenehmigung für Netzerweiterung

Herr Peter Kohler informiert über die Zukunftsentwicklung des Fernsehens und Internet. Durch die Verschmelzung beider Dienste wird immer mehr Bandbreite nötig. So haben wir heute eine Bandbreite bei Ultra High Definition (Ultra HD) von 2160 x 3840 Pixel. Ursprünglich hat die Bandbreite bei Standard Definition 480 x 640 Pixel betragen.

Neue Dienste, wie zum Beispiel das zeitversetzte Fernsehen oder Filmbestellung per Knopfdruck, kurbeln den stetig wachsenden Bandbreitenbedarf zusätzlich an. Branchenzahlen sagen beispielsweise, dass sich der Bandbreitenbedarf in der Schweiz alle 9 Monate verdoppelt. Damit also auch in Zukunft alle Dienste schnell, zuverlässig und in einer hohen Qualität übertragen werden können, bedarf es einer weiteren Zellenverkleinerung.

In den Jahren 2010 bis 2012 hat die Fernsehgenossenschaft ihre Zellen von 5 auf 16 verkleinert. Heute wird die Generalversammlung dazu Stellung nehmen, ob der Kredit für eine erneute Zellenverkleinerung von 16 auf 32 bewilligt wird. Die Kosten hierfür betragen inkl. Mehrwertsteuer CHF 710'000.

Die Wiedmann-Dettwiler Comtec AG stellt der FGS das Darlehen zu den gleichen Bedingungen wie bei der vorgängigen Netzerweiterung zur Verfügung.

Kassier Peter Grob hat im Auftrag des Präsidenten einen Finanzierungsplan erstellt. Dieser sieht vor, dass ab dem Jahr 2016 jährlich CHF 150'000 zurückbezahlt werden. Somit wären die Kosten für die Netzerweiterung im Jahr 2021 abbezahlt.

Beschluss: Einstimmig.

Die Generalversammlung bewilligt den Kredit in der Höhe von CHF 710'000 für die Netzerweiterung.

8. Kreditgenehmigung für Digitalisierung der Netzpläne

Die Netzpläne der FGS datieren aus dem Jahr 1975. Die Leitungsführungen auf den Einmassplänen erfolgte bisher manuell. Die Qualität und Lesbarkeit der Planunterlagen entsprechen nicht mehr den heute üblichen Standards. Die Digitalisierung der Einmasspläne ist eine werterhaltende oder sogar wertsteigernde Massnahme für das örtliche Kabelnetz.

Für die Erfassung unterbreitet die WDC folgendes Angebot:

Grundpauschale / Neukonstruktion TV-Leitungsnetz mit allen Einmassen, Verstärkerstandorten, Schächten, Trassebezeichnungen etc., Ortungs- und Feldaufnahmen, Bezug der AV93-Daten, Unvorhergesehenes CHF 46'975.00

An die Kosten der Neukonstruktion in der Höhe von CHF 32'680

beteiligt sich der Yetnet Genossenschaftsverband mit 15 % - CHF 4'902.00

CHF 42'073.00

8 % Mehrwertsteuer CHF 3'365.85

Total CHF 45'438.85

Beschluss: einstimmig.

Die Generalversammlung genehmigt den Kredit von CHF 45'438.85 für die Digitalisierung der Netzpläne.

9. **Budget 2014**

Das Budget 2014 wurde analog der Rechnung 2013 erstellt. Eine Abweichung gibt es bei *Konto 3400 Ertrag aus Internet*. Hier sind Einnahmen von CHF 70'000 eingesetzt.

Auf der Aufwandseite sind für die Digitalisierung der Netzpläne eingesetzt. Bei *Konto 4600 Kabel Neuanschlüsse* sind CHF 12'000 budgetiert. Bei *Konto 6030 EDV Kosten* wurde der Betrag der Rechnung 2013 angepasst. Die *Bankkredit- und Darlehenszinsen, Konto 6800*, sind mit CHF 6'500 budgetiert. Für *Abschreibungen auf die Kabelanlage, Konto 6920*, wurden CHF 80'000 eingesetzt.

Das Budget 2014 sieht einen Gewinn von CHF 13'100 vor.

Beschluss: Das vorliegende Budget wird einstimmig genehmigt.

8. **Festsetzung der Anschlussbeiträge und der Betriebskosten für 2015**

Es gilt die Regelung, dass an der Generalversammlung die Anschlussbeiträge und Betriebskosten für das Folgejahr beschlossen werden.

Die Investitionen der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd können laufend bezahlt werden, ohne dass die Anschlussbeiträge und Betriebskosten für das Jahr 2015 erhöht werden müssen.

In Anbetracht der guten finanziellen Situation der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd, schlägt die Verwaltung der Generalversammlung vor, die Anschlussbeiträge und Betriebskosten für das Jahr 2015 nicht zu erhöhen.

Beschluss: einstimmig.

Die Generalversammlung stimmt dem Vorschlag der Verwaltung, die Anschlussbeiträge und Betriebskosten für das Jahr 2015 nicht zu erhöhen, zu.

9. **Wahl der Revisionsstelle**

Die Genossenschaften sind verpflichtet, alljährlich eine Revisionsstelle zu wählen. Diese ist im Handelsregister eingetragen. Die Verwaltung der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd hat mit der Savoy Treuhand AG, Aarau gute Erfahrungen gemacht und schlägt der Generalversammlung die Savoy AG, Aarau für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle vor.

Beschluss: einstimmig.

Die Savoy AG, Aarau wird für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

10. Verschiedenes

Herr Marti möchte wissen, ob in Richtung Aufhebung der Verschlüsselung bei den digitalen Programmen, die jetzt nur mit Smartcard gesehen werden können, etwas geht. Durch die Verschlüsselung wird das „Zappen“ verzögert.

Alfred Schmid von der WDC nimmt dazu Stellung und informiert, dass dies im Verband diskutiert wurde und dass die Verschlüsselung aufgehoben wird.

Herr Alfred Schmid dankt für die Einladung zur heutigen Generalversammlung und spricht der Verwaltung den besten Dank aus für die gute Zusammenarbeit. Er weist darauf hin, dass der Entscheid für die Netzerweiterung zukunftsgerichtet ist und dass die Anlage so auf dem neuesten Stand ist. Die schrittweisen Investitionen sind sinnvoll.

Er wünscht der FGS alles Gute und viel Glück bei der Weiterentwicklung.

Es ergeben sich keine weiteren Wortbegehren.

Präsident A. Mattenberger dankt Alfred Schmid für seine Ausführungen und die Übernahme der Getränkekosten an der heutigen Generalversammlung sowie den Anwesenden für ihr Erscheinen. Er wünscht einen gemütlichen zweiten Teil der Generalversammlung.

Schluss der Generalversammlung: 20.20 Uhr

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Alexander Mattenberger

Eva Schürmann